

Rutschpartie auf kleinen Flitzern

Kleine und große Pistenpiloten bei der diesjährigen Minicart-Euromeisterschaft

Von BERND F. HOFFMANN

RÖSRATH. Berühmt wurde die Zahl 53 einst durch den Walt-Disney-Film „Ein toller Käfer“. Dort trug der VW-Käfer eben diese Nummer auf der Motorhaube.

Auch Kim Lana Solbach aus Siegen hat die Nummer 53 auf ihr Bobbycar gepappt. Sowie so erinnert ihr Fahrzeug mehr an einen VW-Beetle als an ein Bobbycar. Aber das ist der jungen Dame momentan egal. Sie erholt sich von ihrem Rennen in der Jugendklasse, bei dem sie auf den zweiten Platz landete.

»Dieses Jahr will ich Europameister werden.«

JOCHEN MÜLLER
Minicart-Fahrer



Nicht ganz ernst nahm offenbar dieser Pilot den Wettbewerb. Für die meisten Teilnehmer war das Rennen in Hoffnungsthal allerdings eine Sache, bei der um Sekunden gekämpft wurde. (Foto: Volkmann)

te. Ansprechbarer ist da schon Vater Jochen Müller, der mit seinem Fahrzeugen sowohl bei den Amateuren als auch bei den Profis antritt.

Seinen Amateurrenner hat er mit einer Bodenplatte verstärkt und die Räder eines Skateboards aufmontiert. „Schließlich muss das Fahrzeug meine 110 Kilo aushalten“, erklärt Müller.

Sein Profiflitzer ist als Bobbycar noch weniger wiederzuerkennen. Die Sitzschale ist aus Stahl und das Lenkrad mit mehreren Lagen Leukoplast verklebt. Müller nimmt zum vierten Mal an den Rösrather Rennen teil. In den letzten Jahren landete er mal im Mittelfeld und mal unter den ersten Drei. In der Weltrangliste liegt er momentan auf 3. „Dieses Jahr will ich Europameister werden“, verkündete Müller, ehe er den Helm aufzieht.

Bereits zum sechsten Mal

veranstaltete der Automobilclub „Bergischer Löwe (ACBL)“ auf der Hofferhofer Straße in Hoffnungsthal die „Minicart-Euromeisterschaft für Bobbycars und alle anderen Rutschfahrzeuge“.

Noch vor zwei Jahren liefen die Rennen sogar offiziell als Bobbycar-Rennen, doch dann stellte sich die Herstellerfirma quer. „Die wollten neben den Bobbycars keine anderen Fahrzeuge und keine Bierwerbung mehr zulassen“, erklärte der ACBL-Vorsitzende Erich Buchholz.

Die Reglements sind aber bis auf einige Änderungen größtenteils gleichgeblieben. So darf beispielsweise ein Fahrzeug nicht in seine Einzelteile zerlegt werden. „Der Torso muss noch erkennbar sein“, erklärte Buchholz. Auch ein gewisses Gewicht dürfen die kleinen bunten Flitzer nicht überschreiten. Eine Hupe muss ebenfalls Bord sein. Zudem

ERGEBNISSE

Kinder, Alter 3-6 Jahre: 1. Phillip Hanisch, 2. Simon Bücheler, 3. Leon Krieger, 4. Vincent Schildknecht.

Kinder, 7-9 Jahre: 1. Luca Schmidt, 2. Katharina Varl, 3. Dominik Sandkuhl, 4. Christina Höck.

Kinder, 10-12 Jahre: 1. Thomas

Baumann, 2. Frederico Reimann, 3. Jan Tobias Brot, 4. Elena Rollge.

Jugendklasse: 1. Stephan Kusch, 2. Kim Lana Solbach.

Amateure Original: 1. Marcel Paul, 2. Stephan Kusch, 3. Jörg Schmidt.

Profis: 1. Marcus Schmidt, 2. Daniel Haubold, 3. Marcel Paul.

sind bei den Amateuren, Profis, und Jugendlichen Vollvisierhelme und Schutzkleidung vorgesehen.

Immerhin jagen die Piloten auf der bis zu 750 Meter langen Piste mit bis zu 70 Sachen auf einem Gefälle von rund zehn Prozent hinunter. Sollte einer aus der Kurve fliegen leisten rund 40 Helfer des Rösrather Jugendrotkreuzes umgehend Erste Hilfe.

Teilnehmerzahl war empfindlich geschrumpft: In der Jugendklasse im Alter von zwölf bis 16 Jahren waren es gerade mal drei, bei den Amateuren elf und bei den Profis 18, die paarweise um Punkte und Platzierungen kämpften.

Buchholz hoffte da noch auf die sonntäglichen Kinderrennen der Altersklassen von drei bis zwölf Jahren. „Da haben wir Anmeldungen aus Hagen, Bochum und Düsseldorf vorliegen“, so der Vorsitzende. Neu war zudem, dass diesmal die Zielankunft mit einer Strohballensperre versehen war. Damit wollten die Veranstalter verhindern, dass uneinsichtige Verkehrsteilnehmer die Piste stürmten.

Doch nicht alle Auto- und Motorradfahrer hielten sich an das Verbot. „Teilweise war es so schlimm, dass wir sogar die Polizei holen mussten“, schüttelte Rennleiter Udo Hartenfels den Kopf.

Volkslieder zum Sommer

KÜR TEN. Mit „Volksliedern in den Sommer, Teil 2“ heißt es am Sonntag, 1. Juli, bei der Singgemeinschaft Kürten. Das Konzert, Fortsetzung des erfolgreichen Vorjahresprogramms und deshalb als zweiter Teil angekündigt, beginnt um 17 Uhr im Bürgerhaus Kürten. Sopranistin Caterina Hachenberg, begleitet von Christian Wiedemann am Flügel, gibt eine Solo-Einlage. Der Eintritt beträgt acht Euro. (cbt)

Meditationen über Christus

ODENTHAL. Im Rahmen des Altenberger Kultursommers findet ein Kirchenkonzert in St. Pankratius statt. Am Samstag, 30. Juni, beginnt es um 19 Uhr.

„Die Rosenkranzsonaten“ von Heinrich Ignaz Franz Biber sind mystisch-virtuose Meditationen über das Leben Christi und die Jungfrau Maria. Mitglieder der „Accademia l'arte del mondo“, Thomas Kladek (Cembalo) sowie die Violinisten Andrea Keller, Szusanna Czentnar und Petar Mancev führen das Werk auf. Karten gibt es unter Telefon (0 21 74) 41 99 30 und an der Abendkasse zu 18,50 Euro. (lh)

Schmökerstoff für junge Leseratten

In der Stadtbücherei Bergisch Gladbach startet wieder der „Sommerleseclub“

Von BERND F. HOFFMANN

BERGISCH GLADBACH. Vincent (11) und Daniel (12) wissen offenbar ganz genau, was sie interessiert. Die beiden Schüler der 6. Klasse des Dietrich-

merleseclub“ statt.

Extra zu diesem Anlass haben mehrere Sponsoren – darunter „Bürger für uns Pänz“, die Bethe-Stiftung und das Bestattungsunternehmen Pütz-Roth 330 Bücher gestiftet. Ausgewählt wurde die kindgerechte Lektüre von einer Jugendjury und von Bibliothekaren.

„Ob Abenteuer, Lustiges, oder Krimi, für jeden Geschmack ist etwas dabei“, verspricht Andrea Görgen von der Stadtbücherei.

Um die kleinen Leseratten einzustimmen, hatten rund 50 Schüler des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums gemeinsam mit dem Rapper „Schneider MC“ die offizielle Sommerlese-Hymne eingeübt. Und so erklangen in der Jugendbibliothek heiße Hip-Hop-Klänge aus den Boxen und dazu der Song „Schock deine Lehrer! Lies ein Buch!“

Die Strategie, Kinder und Jugendlichen das Lesen schmackhaft zu machen, scheint bisher aufzugehen. „In den vergangenen zwei Jahren



David Roth (l.) vom Bestattungshaus Pütz-Roth und die „Bürger für uns Pänz“ mit Sylvia Zanders (r.) unterstützen die Aktion. (Foto: bfh)

wurden bei uns 2453 Bücher gelesen“, berichtete Görgen.

An der Aktion können Schüler bis 14 Jahre teilnehmen. Die Jugendliche haben die Möglichkeiten, sich in der Stadtbücherei kostenfrei als Clubmitglied anzumelden. Clubmitglieder, die dann während der Sommerferien Bücher ausleihen und bei der Rückgabe eine Frage zum Inhalt beantworten können, erhalten eine Urkun-

de über die erfolgreiche Teilnahme. Für Schüler der fünften Klasse darf die erfolgreiche Teilnahme sogar als außerschulische Leistung auf dem kommenden Schulzeugnis vermerkt werden.

Nähere Infos zum Sommerleseclub unter Ruf (0 22 02) 14 22 78 oder im Internet.

www.sommerleseclub.de

Orgelnacht mit Gast aus Veurne

RÖSRATH. „Eine Nacht mit der Königin“ lautet der Titel der 10. Rösrather Orgelnacht. Am Samstag, 30. Juni, spielen renommierte Künstler von 19.30 bis 24 Uhr in der Versöhnungskirche.

Den Anfang macht Doris Röskenbleck, gefolgt von Vera Herzhoff (Cello). Um 20.30 Uhr übernimmt Claudia Mandelartz, nach der Jan Vermeire aus Veurne, Rösrather belgischer Partnerstadt, spielt. Der evangelische Kammerchor Forsbach tritt um 22.30 Uhr mit Ciny Rinck an der Orgel auf. Eine halbe Stunde später erklingt das Blechbläserensemble Christoph Barth, um Mitternacht versprechen die Veranstalter einen „musikalischen Gute-Nacht-Kuss“. (lh)

www.evkirche-roesrath.de

Elternbeirat soll ruhen

KÜR TEN. Politiker und Verwaltung würden den Elternbeirat gerne bis auf weiteres ruhen lassen und nicht formal auflösen. Ob dies laut Satzungsrecht erlaubt ist, wird derzeit auf juristischer Ebene im Kürtener Rathaus geprüft.

Wie berichtet hatten sich auf wiederholte Nachfragen der Verwaltung nur einige wenige Elternvertreter aus Kindergärten und Schulen gefunden, die die Arbeit im Elternbeirat fortsetzen wollten. Auch die persönliche Ansprache durch Kürtener Ratspolitiker brachte nicht den erhofften Durchbruch. (cbt)

Gründer auf dem Vormarsch

RHEIN-BERG. Ein gutes Pflaster für Gründer ist die Region Köln. Das stellt jetzt die Industrie- und Handelskammer fest. In rund 5800 Gesprächen haben die Existenzgründerberater der IHK Hinweise zu Schritten in die Selbstständigkeit und konkrete Tipps für die für die Weiterentwicklung des Businessplanes. Dabei drehten sich rund 36 Prozent der Anfragen um Gründungen von Handelsunternehmen. Ebenfalls stark vertreten waren Gründungsinteressierte aus dem Bereich Dienstleistungen. (wks)

IN KÜRZE

BERGISCH GLADBACH Karriere bei der Polizei
Im Berufsinformationszentrum an der Bensberger Straße 85 sind Gerd Braun und Peter Tilmans zu Gast. Am Donnerstag, 28. Juni, erklären sie zwischen 14 und 16 Uhr die Einstellungsvoraussetzungen und Ausbildungsmöglichkeiten bei der Polizei. (lh)

EICHHOF „Märchenhaftes Bergeck“
Eine zauber- und märchenhafte Atmosphäre soll an diesem Samstag, 30. Juni, ab 14.30 Uhr im CMS Wohn- und Pflegezentrum Bergeck, Wipperfürther Straße 297, stehen. Gäste erwarten Naschereien aus dem „Tausendundeine Nacht-Wagen“, einen Auftritt der Kindergartenkinder und musizierende Senioren. Gäste und Angehörige sind willkommen. Infos: Telefon (0 22 68) 90 99 60.